

VfJ e. V.

Landesverein Württemberg



Gemalt im Treff Mosaik von Rusda, 12 Jahre alt

vielfalt . integration . jetzt! - Jahresbericht 2019/20



Brigitte Lösch, Vorsitzende
des Verwaltungsrates.
Foto: Lena Lux

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VIJ,

Der VIJ konnte auch im Jahr 2019 durch sein volles Engagement nach dem Grundsatz „Vielfalt und Integration“ eine große Anzahl von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Religion und Lebenssituation durch Beratung, Begleitung und Begegnungsangebote in ihrer neuen Heimat erreichen und ihnen somit eine Orientierungshilfe geben.

Der VIJ begleitet die Menschen von ihrer Ankunft in Deutschland an bis zu der gewünschten Integration in den Arbeitsmarkt - mit Migrationsberatung für neueingereiste Zuwanderer, mit Deutsch- und berufsbezogenen Sprachkursen, Hilfen beim Weg in die Selbstständigkeit, in Lebenskrisen, bei rechtlichen Problemen oder bei Pflegebedürftigkeit.

Mit Hilfen am Bahnhof, Wohnen im Jugendwohnheim sowie mit interkulturellen Begegnungs- und Kulturangeboten rundet sich die Arbeit des VIJ „zu einem Ganzen“.

Wichtig ist uns, dass sich die Angebote des VIJ an den in der Gesellschaft und bei den Menschen vorhandenen Bedarfen orientieren. Dieses Ziel will der VIJ mit dem Start von neuen Projekten und der Anpassung der laufenden Arbeit erreichen.

Auch im vergangenen Jahr wurden beim VIJ wieder neue Projekte initiiert: Im FIZ wurde eine neue Kontaktstelle für Zuge-

wanderte bei Arbeitsausbeutung ins Leben gerufen und im Bereich Arbeit und Bildung wurde mit dem Projekt „Dabei!“ ein individuelles, niederschwelliges Unterstützungsangebot für Frauen auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt geschaffen.

Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr von vielen Seiten großen Zuspruch für die Arbeit im VIJ bekommen haben: von unseren Vereinsmitgliedern, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, von zahlreichen Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und Ideen einbringen, von Spendern und Zuschussgebern, die uns die so wichtige finanzielle Unterstützung zukommen lassen und auch von Unternehmen, die uns ihr Know-how zur Verfügung stellen.

Ein besonderer Dank gilt auch allen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des VIJ für ihre unermüdliche Arbeit.

Herzlichen Dank an Sie alle, die Sie mit Ihrem Beitrag den Verantwortlichen und Mitarbeitenden im VIJ den Rücken stärken und ihnen damit Mut und Energie für ihr weiteres Engagement geben.

Herzliche Grüße

Brigitte Lösch, MdL,

Vorsitzende des VIJ-Verwaltungsrates



Inhalt

2	Grußwort - Brigitte Lösch
4	Vorwort - Jutta Arndt
6	Fraueninformationszentrum FIZ
12	JobStart
13	Dabei - Integration in Leben und Arbeit!
14	MiRA - Mit Recht bei der Arbeit
15	FairStart
16	FairCare
18	Club International Stuttgart
22	Projekt „Treff Mosaik“
24	WeAupair
25	JugendWohnen
26	MiA - Migrantinnen einfach stark im Alltag
30	Deutschkurse
32	Projekt „Hygia“
34	MBE Stuttgart, Esslingen
36	Bahnhofsmision
40	Spenden 2019
43	Impressum
44	Spendenaufruf



Jutta Arndt
Vorständin

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2019/20

Was sie heute in den Händen halten, ist die Ernte eines Jahres. Wir haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten im VIJ werden mit den Berichten an vielen Stellen an intensives Bemühen, Netzwerken und oft auch an bange Tage, in denen wir auf Rückmeldung zu Projektanträgen oder Finanzierungen gewartet haben, erinnert. Wenn ich nur daran denke, wie viel Zeit und Mühe, wie viel Fachlichkeit, Expertise und Erfahrung in die Angebote und in manche Beratungssituation einfließen, um am Ende den Menschen zur Seite stehen zu können, mit denen wir ein Stück ihres Lebenswegs gehen.

Es ist beeindruckend, wie es gelingt, diese Arbeit gemeinsam zu tun. Wir alle leisten diese Aufgabe. Wir alle, das ist eine große Schar von Menschen. Das sind viel mehr als die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VIJ. Wir alle, das ist eine Gemeinschaft, zu der auch Sie gehören - als politisch engagierte Landtagsabgeordnete oder Gemeinderäte, als Mitglieder von Kirchengemeinden oder der Synode, als Vertreter*innen von Ministerien und als Mitglieder in unseren Entscheidungsgremien, wie dem Verwaltungsrat oder der Mitgliederversammlung. Und zu dieser großen Gruppe gehören auch unsere ehrenamtlich Engagierten und die Nachbarn in der Moserstraße.

Nur gemeinsam kann gelingen, was wir uns vorgenommen haben: vielfalt – integration – jetzt! Vielfalt zu leben und Integration jetzt möglich zu machen und einzuüben. Auf altbekannten Pfaden und auch auf neuen Wegen.

Unser Ziel ist es, für unsere Klientinnen den gesamten Strauß unserer Dienstleistung leicht zugänglich zu machen und Barrieren abzubauen. Dabei sind uns mehrere Punkte besonders wichtig: Zum einen gestalten wir die Übergänge zwischen unseren Arbeitsbereichen neu! Hier arbeiten wir daran, Beziehung und Beratung mit möglichst wenigen Abbrüchen anbieten zu können, um unsere Klientinnen und Klienten dauerhaft und nachhaltig begleiten zu können. Zum anderen arbeiten wir konsequent an der fachlichen Ausgestaltung und Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben, um unsere Angebote so zu ergänzen, dass die einzelnen Aufgabenfelder kompakt und klar erkennbar werden.

Unsere neue Webseite, die Anfang Juli 2020 online geht, soll dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Sie finden sie unter der gewohnten Webadresse. Unser Bemühen ist, sie klientenorientiert und barrierearm anzubieten. Einfache Sprache und eingängige Symbole vermitteln Suchenden leicht die notwendigen Informationen, die Kontaktdaten der Ansprechpartner*innen und die Inhalte der Angebote. Viel Arbeit, mit Workshops und langen Diskussionen waren nötig, um diese Umstrukturierung zu planen, vorzubereiten und umzusetzen. Auch unsere Klientinnen wurden beteiligt. Wie gewohnt finden Sie jetzt dort wieder alle Informationen über den VIJ, über unsere aktuellen Angebote, das Ehrenamt sowie andere Möglichkeiten, bei uns mitzuwirken. Ihre Spenden können Sie nun über die Webseite leichter als gewohnt an uns überweisen. Wir bedanken uns herzlich bei der Diakonie, die uns finanziell und fachlich bei der Umsetzung der Barrierearmut unterstützt hat. Bitte schauen Sie sich die neue Webseite an und geben Sie uns Ihre Rückmeldungen.

Auf zwei Projekte möchte ich an dieser Stelle ganz besonders hinweisen: Der Themenbereich Arbeitsausbeutung im Fraueninformationszentrum musste in 2018 wegen der mangelnden Finanzierung eingestellt werden. 2019 konnten wir durch eine ESF-Förderung eine Kontaktstelle bei Arbeitsausbeutung einrichten und tolle Mitarbeiter*innen gewinnen, die jetzt für Betroffene oder für Arbeitgeber erreichbar sind. Ein ganz wichtiger Schritt. Im Bereich Arbeit und Bildung haben wir intensiv daran gearbei-

tet, dem Bedarf nachzukommen, den wir bei Frauen mit Migrationshintergrund wahrnehmen. Die Hürden auf dem Arbeitsmarkt und bei der Bildung sind vielfältig und oft zu hoch für Personen, die die Strukturen unserer Gesellschaft nicht kennen und nicht auf unsere Netzwerke zurückgreifen können. Mit viel Geduld und Langmut ist es gelungen, für diese Aufgabe Gelder zu akquirieren, um das Projekt DABEI realisieren zu können.

Wenn Sie uns persönlich besuchen, wird Ihnen ein weiterer wichtiger Schritt, den wir im vergangenen Jahr gegangen sind, auffallen: Die Verwaltung des VIJ sowie einige Bereichsleiterinnen und Projektverantwortliche sind im Sommer 2019 aus unserem Haus in der Moserstraße 10 in die Moserstraße 26 umgezogen. Es gab viel zu organisieren und trotzdem ging der Umzug reibungslos vonstatten. Jetzt ist die Moserstraße 10 frei für die Weiterentwicklung des Treffpunkts MOSAIK. Unterstützt von der Stadt Stuttgart möchten wir MOSAIK gerne weiter ausbauen und einen offenen Raum und Begegnungsort für Menschen aller Kulturen, Religionen und Sprachen entstehen lassen.

Herzliche Grüße
Jutta Arndt, Vorständin





Von links: Aphinya Grimm, Beratung auf Thailändisch; Doris Köhncke, Bereichsleitung FIZ; Nele Diether, Schwerpunkte Asyl und Beratung auf Spanisch; Romina Tumini, Beratung auf Spanisch, Latinas-Gruppe.

Wir leisten auch Psychosoziale Prozessbegleitung. Wir arbeiten vernetzt mit Beratungsstellen, Anwält*innen, Verfahrensberater*innen, Ehrenamtlichen, Polizei, Therapeut*innen u.v.m.

Profil

Wir bieten kostenlose und vertrauliche Beratung für:

- ▶ Migrantinnen
- ▶ Frauen im Asylverfahren
- ▶ Betroffene von Menschenhandel und
- ▶ Betroffene von Arbeitsausbeutung

bei:

- ▶ Krisen, Gewalt, Eheproblemen
- ▶ Fragen zu Aufenthalts-, Asyl-, Arbeitsrecht
- ▶ Umgang mit Behörden
- ▶ der Erschließung neuer Perspektiven
- ▶ Rückkehr ins Herkunftsland

Zahlen 2019

Ratsuchende insgesamt: 664

davon

- ▶ Klient*innen: 233 aus 30 Herkunftsländern, mit über 370 Kindern
- ▶ Informationsgespräche / Kurzberatungen: 177
- ▶ Dritte (Multiplikator*innen, Fachkolleg*innen, Angehörige): 184
- ▶ Coaching von Dritten zur Betreuung von Ratsuchenden: 70
- ▶ Absagen aufgrund mangelnder Kapazität: 46 Frauen, davon 15 im Bereich Menschenhandel, 23 im Bereich Asyl und 8 im Bereich Migration.



Von links: Lena Schmid, Schwerpunkt Asyl; Claudia Robbe, Psychosoziale Prozessbegleitung; Luam Okbamicael, Schwerpunkt Asyl, Beratung in Tigrinya; Magdalena Berrer, Schwerpunkt Asyl.

Erfahrungen 2019 - Beratung

Auch 2019 war ein sehr bewegendes Jahr für uns, da wir wiederum mehr Anfragen hatten als wir bedienen konnten, vor allem im Bereich Asyl. Wir beraten hier vorwiegend Betroffene von Menschenhandel (ca. 75%) sowie Frauen, die von frauenspezifischer Gewalt wie Zwangsverheiratung oder Genitalverstümmelung/ Beschneidung betroffen sind (ca. 25%).

Es ist für die Beraterinnen belastend, den Bedarf an Unterstützung und die Not der Frauen zu sehen, aber nicht immer darauf antworten zu können. Als Strategie haben wir deshalb das „Coaching“ ausgebaut, das heißt die Beratung von Personen im Umfeld der Ratsuchenden, damit diese die Unterstützung selbst leisten kön-

nen. Meistens handelt es sich um die Sozialarbeiter*innen der Flüchtlingsunterkunft oder um Ehrenamtliche.

Auch im Bereich „Krisen in der Migration“ ist die Nachfrage hoch, so dass die Beraterinnen hier ebenfalls an ihre Grenzen kommen. Mit einem Gruppenangebot, in dem unsere Beraterin Romina Tumini mit Migrantinnen zu ihren Erfahrungen der Migration und Integration arbeitet, werden viele Frauen gleichzeitig unterstützt und gestärkt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Nachfrage nach Vorträgen ist hoch: Wir hielten 38 Vorträge oder Workshops und erreichten ca. 1.400 Personen.



Doris Köhncke
Bereichsleitung FIZ



In der Beratung

Neues Angebot: Kontaktstelle bei Arbeitsausbeutung

Unsere Beratung bei Arbeitsausbeutung mussten wir im Sommer 2018 mangels Finanzierung einstellen. 2019 kam Bewegung in die Thematik, und wir konnten zunächst unser Fachwissen in einer Arbeitsgruppe des Wirtschaftsministeriums einbringen, die einen Kooperationsleitfaden für Behörden und Beratungsstellen zum

Vorgehen in Fällen von Arbeitsausbeutung erarbeitete. In Folge schrieb das Ministerium Mittel des ESF (Europ. Sozialfonds) aus für die Einrichtung einer „Kontaktstelle für Zugewanderte bei Arbeitsausbeutung“. Wir haben



Christmas Party

uns beworben und den Zuschlag bekommen, so dass wir seit Januar 2020 zwei neue rumänisch sprachige Mitarbeiter*innen für diese Aufgabe im Team willkommen heißen, eine Psychologin und einen Juristen.

Kontakt

FIZ – Fraueninformationszentrum
Moserstraße 10, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 23941 - 24
fiz@vij-wuerttemberg.de

Fallbeispiel**Xia aus China: Zwangsprostitution statt medizinischer Behandlung**

Xia* aus China leidet unter einer schweren Hautkrankheit. Ihr Arzt empfiehlt eine Behandlung in Deutschland. Auf einer Feier lernt sie einen Mann kennen, der ihr verspricht, dies zu organisieren. Xia bezahlt ihm dafür 6.500 € und verlässt China im Oktober 2018. Sie wohnt zunächst bei K., einem „Helfer“, der sie dann jedoch in eine Bordellwohnung bringt. Er behält ihren Pass und verlangt erneut 6.500 €, um die medizinische Behandlung zu organisieren. Xia fragt regelmäßig, wann ihre Behandlung beginnen würde, aber K. vertröstet sie und verlangt immer wieder mehr Geld.

Als Xia die Geduld verliert und K. um ihr Geld bittet, um nach China zurück zu kehren, bedroht er sie damit, dass er ihrer Familie sagen würde, dass sie eine Prostituierte sei. Xia ist daraufhin so eingeschüchtert, dass sie zustimmt, für ihn in der Prostitution zu arbeiten und ihre „Schulden“ zu begleichen. Doch die Schulden steigen ständig, da K. ja in sie „investiere“. K. bringt Xia ständig in andere Städte. Sie muss täglich der Prostitution nachgehen, regelmäßig holt jemand das verdiente Geld ab.

Als Xia versucht, zu fliehen, ruft K. sie sofort an, denn er überwacht sie mit Kameras. Er bedroht sie regelmäßig, z.B. damit, dass sie keine Dokumente habe, nirgends hingehen könne und die Sprache nicht verstehe. Bei einer Polizeikontrolle fürchtet sie sich so sehr, dass sie über ihre Probleme nichts berichtet, doch bei einer zweiten Kontrolle erklärt sie ihre Situation.

Daraufhin übernimmt das Bundeskriminalamt (BKA) den Fall und wendet sich im Juni 2019 mit der Bitte um Unterstützung an das FIZ. Xia beantragt Asyl, wird in einer Flüchtlingsunterkunft untergebracht und von uns betreut. Medizinische Hilfe für ihre Hauterkrankung wird veranlasst. Mit Hilfe einer Übersetzerin führen

wir Gespräche und unterstützen sie bei weiteren Aussageterminen bei der Polizei. Da die chinesischen Menschenhändler gut vernetzt sind, organisieren wir eine Unterbringung in einer anderen Stadt und unternehmen weitere Schutzmaßnahmen. Wir treten mit dem BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) in Verbindung und erreichen die Aussetzung des Dublin-Verfahrens, durch das sie nach Österreich abgeschoben worden wäre. Denn ihr Visum war dort ausgestellt worden. Neben der Unterstützung im Asylverfahren werden wir sie im anstehenden Strafverfahren begleiten, bei dem sie als Opferzeugin aussagen wird.

*Name geändert





Cemile Baykal
Bereichsleitung
Arbeit und Bildung

Integration in den Arbeitsmarkt bedeutet Teilhabe an der Gesellschaft und finanzielle Unabhängigkeit. Vor allem für Menschen mit Migrationshintergrund bringt eine Arbeitsstelle viele Chancen mit sich - nicht nur die finanzielle Unabhängigkeit sondern auch die Möglichkeit zur weiteren Integration in der neuen Umgebung. Aus diesem Grund unterstützt der VIJ e.V. im Bereich Arbeit und Bildung Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration und bei der Orientierung im deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Der VIJ verfügt über ein breites Beratungsangebot im Bereich der Arbeitsmarktintegration und Weiterbildung. Dadurch kann eine ganzheitliche Unterstützung und Begleitung gewährleistet werden.

Cemile Baykal, Bereichsleitung Arbeit und Bildung
(Fair Start, Fair Care, Job Start, Dabei, mira)

Kontakt

VIJ e.V. / Arbeit und Bildung

Postadresse: Moserstr. 10, 70182 Stuttgart

Besucheradresse: Moserstr. 26, 70182 Stuttgart

Tel. 0711 23941 - 63

FAX 0711 23941 - 40

baykal@vij-wuerttemberg.de

JobStart! Ist ein Beratungs- und Coaching-Angebot für Migrant*innen und Flüchtlinge, die Schwierigkeiten haben, in Deutschland einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle zu finden. Den Teilnehmer*innen soll durch Einzelberatung der Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ermöglicht werden. JobStart! bietet Orientierung in der Arbeitswelt, unterstützt beim Erheben der beruflichen Vergangenheit, der Kompetenzen und Fähigkeiten und entwickelt zusammen mit den Teilnehmer*innen berufliche Perspektiven. Die Voraussetzungen um an JobStart! teilzunehmen, sind in erster Linie, Interesse an Arbeit und/oder Ausbildung sowie einfache Deutschkenntnisse. Zudem müssen Klient*innen beim Jobcenter oder der Agentur für Arbeit gemeldet sein.



Fallbeispiel

Frau S. lebt seit fünf Jahren in Deutschland, nach ihrem letzten Deutschkurs hat sie das Sprachlevel B2 erreicht. Ihre Kinder sind nun im Grundschulalter und deshalb kann sie arbeiten gehen. Nach dem klären der Voraussetzungen wurde klar, dass Frau S. einen Schulabschluss absolviert hat, jedoch hat sie kein Zertifikat. Ihre Kinder sind täglich von 8-15 Uhr außerfamiliär betreut, dadurch kann sie in dieser Zeit arbeiten gehen. Frau S. verfügt über Organisationstalent, Empathie, Belastbarkeit, hauswirtschaftliche Kompetenzen. Berufliche Erfahrungen hat sie noch nicht gesammelt, jedoch kocht sie ehrenamtlich für Feste und Großveranstaltungen und hat in der Heimat Senior*innen unterstützt. Dadurch entwickelt sich ihr Interesse im Bereich Hauswirtschaft oder Seniorenbetreuung zu arbeiten, generell besteht auch ein Interesse an einer Ausbildung. Nach einigen Gesprächen und der Suche nach konkreten Möglichkeiten entscheidet sich Frau S. gegen eine Ausbildung. JobStart! unterstützt sie nun bei der Stellensuche und dem Bewerbungsverfahren.

Das Projekt **Dabei - Integration in Leben und Arbeit!** wurde 2019 konzipiert und bei Aktion Mensch eingereicht, Ende des Jahres kam die Förderzusage. Ab Juli 2020 startet die Umsetzung des Projektes.

„Dabei“ ist ein niederschwelliges Angebot für Frauen, die unter besonderen sozialen Schwierigkeiten leiden, unabhängig von Herkunft und Status. Die Ziele sind Stärkung der Kompetenzen und Empowerment für ein positives Selbstwertgefühl. Durch 1:1 Begleitung und Unterstützung in allen anfallenden Lebensfragen, nähern wir uns gemeinsam Schritt für Schritt in der Integration in Arbeit und Ausbildung, sobald die Teilnehmerinnen gestärkt und bereit dazu sind.



14

Arbeit und Bildung

MiRA – Mit Recht bei der Arbeit

Durch das Projekt „MiRA – Mit Recht bei der Arbeit“ hilft der VIJ Menschen mit Fluchterfahrung Ihre Arbeitsrechte zu erkennen und damit die **Ausbeutung auf dem Arbeitsmarkt zu verhindern**. Durch individuelle Beratung und Informationsveranstaltungen werden geringen Rechtskenntnissen entgegengewirkt und notwendiges Wissen über arbeitsrechtliche Fragen vermittelt.

Ein typischer Fall aus der Praxis von MiRA:

Die Menschen, die zu MiRA in die Beratung kommen, sind verzweifelt. Oft wird Ihnen Lohn vorenthalten oder es gibt keinen Urlaub, manchmal fehlt es auch an einer ordnungsmäßigen Kündigung, so dass keine Leistungen beim Jobcenter beantragt werden können.

So wie bei Herrn M., einem Familienvater, der in einer Mechaniker-Werkstatt als Helfer eingestellt war. Die Werkstatt musste Insolvenz anmelden, der Mann stand auf der Straße, eine Kündigung hat er nie erhalten. Über vier Monate bekam der Vater von vier Kindern kein Geld. Nach unzähligen Telefonaten beim früheren Arbeitgeber, hat er mit der Unterstützung von MiRA schließlich doch die Kündigung bekommen. Herr M. hat in der Zwischenzeit eine neue Arbeitsstelle.

Das ist kein Einzelfall. Viele Menschen, die zu MiRA kommen, erzählen, dass sie plötzlich und ohne Angabe von Gründen nach wochenlanger Arbeit gekündigt wurden und keinen Cent erhalten haben. Häufig geht es dabei auch, wie in dem geschilderten Fall, um existenzielle Probleme. MiRA hilft ihnen dabei, Ihre Rechte durchzusetzen.

Kontakt

MiRA Stuttgart

Willi-Bleicher-Haus

Willi-Bleicher-Straße 20, 6. Etage

70174 Stuttgart

info@mira-beratung.de

+49 (0) 711 986 939 74

+49 159 063 564 34



Unser Angebot FairStart richtet sich an Menschen, mit oder ohne Migrationshintergrund, die sich selbstständig machen wollen.

Dabei gibt es verschiedene Hürden und Herausforderungen zu bewältigen, die ganz individuell in der FairStart Beratung thematisiert werden. Das sind konkrete Fragen, wie beispielsweise: „Wieviel muss mein Produkt oder meine Dienstleistung kosten, damit es wettbewerbsfähig und kostendeckend ist?“ sowie allgemeine Fragen, wie zum Auftritt in der Öffentlichkeit oder zur Frage, ob Facebook heutzutage zwingend ist für eine Neugründung?

Mit vielfältigen methodischen Angeboten (z. B. Ideencastings, Gründerplanspiele, Ideengenerator, etc.) werden Gründungsideen weiter entwickelt, um unternehmerisches Denken zu fördern. Keine Idee soll verloren gehen. Geeignet erscheinende Ideen und Gründerpersönlichkeiten sollen so weiter entwickelt und zu einem marktfähigen Produkt oder einer leistungsstarken Dienstleistung transferiert werden. Mit der Unterstützung von FairStart sind sie gut vorbereitet für die Umsetzung ihres Geschäftsvorhabens.



16

Arbeit und Bildung

FairCare - fachliche Beratung und Vermittlung

FairCare – Fachdienst für faire Vermittlung sowie die legale und gerechte Beschäftigung osteuropäischer Arbeitskräfte in der häuslichen Betreuung.

Für pflegebedürftigen Personen ist es oft ein großer Wunsch, „in den eigenen vier Wänden“ bleiben zu können und zu Hause gepflegt zu werden. Sie benötigen lediglich die Unterstützung einer häuslichen Betreuungskraft oder auch mehr als die medizinischen Leistungen einer Pflegefachkraft. Sie brauchen zusätzlich einen Menschen, der für sie einkauft, kocht, sie wäscht und ankleidet.

Mit dem Vermittlungsdienst **FairCare** bieten wir im **VII e.V.** mit Unterstützung der Diakonie Württemberg ein Angebot, das sich für legale Arbeitsverhältnisse osteuropäischer Betreuungskräfte bei der Vermittlung für betreuungsbedürftige Personen einsetzt. Denn viele Arbeitsnehmer*innen aus Osteuropa arbeiten zu sehr schlechten Arbeitsbedingungen. Sie müssen rund um die Uhr zur Verfügung stehen, haben keinen Urlaub und keine Kranken- und Rentenversicherung. Die Arbeitssituation der inzwischen systemrelevanten Haushaltshilfen aus Osteuropa hat insbesondere durch die Corona-Krise zu verstärkter Schwarzarbeit geführt. Die Agenturen erhöhen die Preise für die Familien, die eine Haushaltshilfe wünschen und stellen den Haushaltshilfen Kosten für Ausstellung eines Arbeitsvertrags etc. in Rechnung, sie bekommen also noch weniger Lohn, aber Sie schweigen und wehren sich nicht, weil ihnen mit sofortiger Kündigung gedroht wird. **FairCare bewahrt und unterstützt die Rechte** der Betreuungskräfte, auch in anderen Fragen zu Leben und Arbeit in Deutschland.



FairCare bietet verschiedene Betreuungsmodelle. Neben der Einzelbetreuung (Dauer Modell) gibt es auch eine Versorgung über Tandem-Kräfte, bei der sich immer zwei Betreuungskräfte in einem Rhythmus von 2 bis 3 Monaten auswechseln. Dabei unterstützen wir die Haushalte rund um die Vermittlung, Bereitstellung und Organisation der häuslichen Betreuungskraft. Die fachgerechte medizinische Versorgung der zu betreuenden Personen, wird durch Kooperationen mit den Sozialstationen der Diakonie Württemberg gewährleistet. Dies ist ein weiterer Qualitätsstandard bei FairCare.

Wenn Sie im Rahmen der Betreuung eines Angehörigen zu Hause Unterstützung benötigen, gehen Sie bitte den legalen und fairen Weg. Wir zeigen Ihnen, wie diese Hilfe in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld möglich ist.

Unser qualifiziertes **FairCare Team**, das aus kompetenten, mehrsprachigen Mitarbeiterinnen besteht, steht Ihnen zur Verfügung und berät Sie gerne ausführlich zu allen Fragen rund um die häusliche Betreuung.

Dorothea Foks, FairCare



VIJ e.V., Geschäftsstelle FairCare
Moserstr. 26, 70182 Stuttgart
faircare@vij-wuerttemberg.de
www.vij-faircare.de

Dorothea Foks, Tetiana Darchiashvili

Tel. + 49 (0) 711 23941 - 37

Unsere telefonische Beratung von Montag bis Donnerstag

09:00 bis 11:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

am Freitag 09:00 bis 11:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Im Verbund der
Diakonie 



Sabrina Hasanovic
Bereichsleitung Mosaik

Der Club International Stuttgart ist niederschwellige Plattform und Aktionsraum für interkulturelles Lernen für junge Erwachsene. Unser Ziel ist es, das Ankommen und das Weiterkommen jeder*s Einzelnen in Stuttgart durch unsere Angebote erfolgreich zu gestalten – mit Freude am Austausch, mit Kreativität, Toleranz und Gemeinschaftssinn. Zusammen als Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und mit unseren Teilnehmer*innen entwickeln wir unsere Aktionen, die sich auf verschiedene Themenfelder konzentrieren, wie Sprache und interkulturelles Lernen, Erlebnispädagogik oder Infos zu Studium und Ausbildung.

Unser internationales Team besteht aus zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden und einem Kern von circa 15 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Zudem geben wir regelmäßig Studierenden die Möglichkeit für Praktika oder Projektstudien. Die Anknüpfung an das Netzwerk des VIJ ermöglicht dabei eine möglichst umfassende Unterstützung und Betreuung.

Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden kommen aus folgenden Ländern: Australien, Deutschland, El Salvador, Georgien, Griechenland, Guatemala, Mexiko, Moldawien, Russland, Syrien und Spanien.

In 2019 fanden drei Weiterbildungen und ein Workshop statt. Der Workshop war praktisch ausgerichtet („Verbesserung der internen Abläufe“). Die Weiterbildungen hatten als Themen: „Gendersensible Arbeit im Club“ (in Kooperation mit dem

ClubIn des VIJ e.V. München), „Einführung Globales Lernen“ (in Kooperation mit dem Welthaus Stuttgart e.V.) sowie „Erlebnispädagogisches Teambuilding“.

Das Urban Gardening Projekt unseres Vereins wurde im Jahr 2019 wieder maßgeblich von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Praktikant*innen des Club International mitgestaltet. So wurde in Eigenarbeit eine mobile „Saftbar“ gebaut, die bei diversen Events zum Einsatz kam.

Der Kreis der Besucher*innen war auch im Jahr 2019 sehr divers: Azubis, Studierende, Au-Pairs, Menschen mit Fluchterfahrung, Freiwillige in sozialen Diensten, Praktikant*innen und Berufsanfänger*innen, Bewohner*innen des Jugendwohnheims Moserstr. 10 und Teilnehmer*innen der Deutsch- und Integrationskurse des VIJ, zählten dazu. Die Besucheranzahl lag im Durchschnitt bei 20 -30 Besucher*innen pro Aktion.

Die jungen Erwachsenen waren zwischen 18 und 27 Jahre alt und kamen aus folgenden Ländern: Ägypten, Albanien, Afghanistan,



20

Mosaik - Kultur und Begegnung

Club International - Integration durch Interaktion



Aserbaidshjan, Armenien, Brasilien, China, Deutschland, El Salvador, Frankreich, Gambia, Georgien, Großbritannien, Guatemala, Indien, Indonesien, Irak, Italien, Japan, DR Kongo, Kolumbien, Kirgisistan, Madagaskar, Mexiko, Moldawien, Nepal, Pakistan, Peru, Spanien, Südafrika, Schweden, Syrien, Tschechien, Russland, Rumänien, Portugal, Ukraine, Usbekistan, Ungarn, USA, Venezuela, Vietnam.

Das Programm des Club International ist abwechslungsreich. Einmalige Events wechseln sich ab mit regelmäßigen Veranstaltungen. Die meisten Aktionen finden am Wochenende statt. Unsere Programmpunkte orientieren sich an den folgenden Themen:

Sprache - Interkulturelles Lernen - Praktisches Erfahrungslernen - Pädagogik - Informationsveranstaltungen - Kulturelle Angebote

Die **Club International Theatergruppe** hat 2019 über einen Zeitraum von neun Monaten wieder ein theatralisches Bühnenstück entwickelt und insgesamt viermal in Stuttgart aufgeführt. Beide Veranstaltungen im „Kulturwerk Ost“ waren ausverkauft! Weitere Aufführungen fanden in den „Wagenhallen“ und im Park der „Villa Reitzenstein“ statt. „Wir müssen Regeln“ war der Titel des Stücks, welches mit Methoden des biografischen Theaters eine mitreißende Geschichte über den Sinn und Unsinn von Regeln und wie sie unser Leben beeinflussen, erzählte.

Länderabende, zum Beispiel zu Indonesien, Georgien, Russland und Spanien, waren sehr beliebt, ebenso Ausflüge zu attraktiven Zielen wie Heidelberg, Basel und Straßburg.

Der Club International beteiligte sich aktiv an weiteren Projekten wie dem alternativen arabischen Musik- und Kulturfestival „StuttArd“ im Juni 2019, an der „Wanderbaumallee Stuttgart“, sowie am Beteiligungsprojekt im öffentlichen Raum „Schützenplatz Selbst Gemacht“. Dazu brachten Ehrenamtliche des Club-Teams sowie Club-Besucher*innen ihre künstlerischen und praktischen Kompetenzen zur Mitgestaltung ein.

Kontakt

Club International
Moserstraße 10
70182 Stuttgart
Tel. 0711 23941 - 33
info@vij-wuerttemberg.de



Club International Stuttgart



mosaik_stuttgart
Club.stuttgart



22

Mosaik - Kultur und Begegnung

Treff Mosaik – Integration durch Partizipation

Nach einer kurzen Weihnachtspause, sind wir im Januar 2019 gleich mit einem bunten Programm und zahlreichen Angeboten gestartet.

Im Jahr 2019 wurde das zeitliche Angebot für das klassische Sprachcafé erweitert und damit an den steigenden Bedarf angepasst. In diesem Rahmen bewegen sich nun unsere „Sub“-Projekte „Farben der Begegnung“, „aus alt mach neu“, „Runder Tisch“ und MUSAik:

Im Treff Mosaik entwickelten Geflüchtete kreative Angebote wie die Malwerkstatt „Farben der Begegnung“. Anoud und Sana, zwei begeisterte Malerinnen, führten freitagnachmittags Jung und Alt in die magische Welt der Malerei ein. Daraus ist eine tolle gemischte Gruppe entstanden, die bereits ins Rathaus der Stadt Stuttgart eingeladen wurde und sich als ein Projekt des Treffs Mosaik bei zahlreichen Veranstaltungen, wie Lampedusa Calling oder dem STuttARD-Festival beteiligte.

Ein weiteres kreatives Angebot des Treff Mosaik ist das nachhaltige **Näh-Labor „aus alt mach neu“**, das von zwei erfahrenen syrischen Schneidern, Mohamad und Abdulmajid, geleitet wird. Aus alten Stoffen können hier neue Kunstwerke entstehen oder geliebte Kleidungsstücke werden aufgewertet, um dann wieder getragen werden zu können. Zugleich war das Projekt auf Veranstaltungen vertreten, wie zum Beispiel beim Jubiläum der Evangelischen Frauen in Württemberg, für welches wir Tischläufer, Pflanzen- und Brotkörbe, Beutel und Obstnetze genäht und gespendet haben.

Der **„Runde Tisch“** ist eine Diskussionsrunde, in der Gesellschaftsstrukturen und kulturelle Werte erläutert und diskutiert werden. Anhand eigener Erfahrungen unterstützen sich die Teilnehmenden auf pragmatische und realistische Weise auf ihrem Weg in die Gesellschaft und versuchen Ängsten, die durch Fehlinformationen entstanden sind, entgegenzuwirken. Dabei helfen Menschen mit Fluchterfahrung, wie Eyad, ein Jurist aus Syrien sowie Mai, die in Ägypten ihren Master in internationaler Sozialer Arbeit absolviert hat, anderen Geflüchteten bei deren gesellschaftlicher Integration.

In der **Band MUSAik** nehmen Geflüchtete einen aktiven Part in der künstlerischen Produktion ein. Das Wort MUSAik ist eine Verbindung der Worte Musik, Muse und Mosaik, die die bunt gewürfelte Band und ihre Musik sehr gut beschreiben. Die Band, die durch den Treff Mosaik entstanden ist, schreibt und komponiert ihre Lieder selber und lässt die vielfältigen kulturellen Einflüsse und Erfahrungen der Teilnehmenden in ihre Lieder einfließen. Durch ihre Auftritte auf vielen verschiedenen Stuttgarter Bühnen, haben die Musiker die Möglichkeit, die Stuttgarter Kulturszene aktiv mitzugestalten und das Leben in der Öffentlichkeit besser kennenzulernen. Mit MUSAik war der Treff Mosaik an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt. MUSAik hatte musikalische Auftritte beim VIJ-Sommerfest, beim Schlosskonzert Rosenstein, beim Kulturentisch des Stadtjugendrings, beim Sommerfest der Kulturen und sie wurden vom Jugendpfarramt des Evangelischen Kirchenkreises engagiert.

Es wurde aber auch politisch: der Bezirksbeirat Stuttgart Mitte besuchte den Treff Mosaik, um das Begegnungsangebot besser kennen zu lernen. Der internationale Ausschuss der Stadt Stuttgart hat sein Abschlussfest bei und mit uns gefeiert.

Es ist schön zu sehen, dass zwischen den Teilnehmenden ein sehr gutes freundschaftliches Verhältnis entstanden ist und sie sich gegenseitig unterstützen. Wir sind froh, dass wir als Gemeinschaft wachsen und die positive Entwicklung unsere Teilnehmer*innen beobachten können.

Kontakt

Treff Mosaik

Anastasia Kousidou

Alicia Wenzel

Moserstraße 10

70182 Stuttgart

Tel. 0711 23941 - 43

info@vij-wuerttemberg.de



24

Mosaik - Kultur und Begegnung

Au-Pair - Gemeinsam über Grenzen hinweg



Der VIJ in Stuttgart berät, unterstützt und begleitet Au-pairs und Gastfamilien vor und während der Au-pair-Zeit. Mit der Vermittlung von Au-pairs nach Deutschland garantieren wir eine seriöse und durch vorgegebene Standards abgesicherte Vermittlungstätigkeit. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des VIJ Stuttgart vermitteln Au-pairs zu Gastfamilien in Stuttgart und Umgebung, in Heilbronn, Tübingen, Schwäbisch Gmünd und in die Regionen Bodensee oder Schwarzwald.

Was bedeutet eigentlich Au-pair?

Au-pair kommt aus dem Französischen und heißt „auf Gegenseitigkeit“. Es bedeutet Geben und Nehmen, Rechte und Pflichten, Toleranz und Respekt vor anderen Menschen und fremden Kulturen. Au-pairs werden in die Gastfamilie aufgenommen und helfen im Gegenzug bei der Kinderbetreuung und bei leichten Hausarbeiten mit.

In 2019 hat WeAupair - das Kooperationsprojekt zwischen VIJ und IN VIA - die Angebote im Aupair - Netzwerk der Kirchen weiterhin gestärkt. Mit den rund 25 WeAupair - Berater*innen bieten wir nun das größte Netzwerk in Deutschland. Gemeinsam wollen wir aktiv Öffentlichkeitsarbeit betreiben und die Vernetzung sowie den Informationsaustausch zwischen den Beratungsstellen zunehmend fördern. Dazu setzen wir auf einen gemeinsamen Internetauftritt, der uns klar von kommerziellen Anbietern unterscheidet und zugleich als „landing page“ für Interessierte dienen soll.

Bei den deutschen Au-pairs waren in 2019 die Länder Irland und Schottland beliebt, jedoch vor allem England und Frankreich. In die Gastfamilien in Stuttgart und Umgebung, in Heilbronn, Tübingen, Schwäbisch Gmünd und in die Regionen Bodensee oder Schwarzwald wurden vorwiegend Au-pairs aus Madagaskar, Georgien, Indien und Russland sowie vereinzelt aus Kirgisien, der Mongolei, Peru, Brasilien und Usbekistan vermittelt.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Besuch auf www.weaupair.com!

Kontakt
Au-pair
Katharina Lingl
Moserstraße 10
70182 Stuttgart
Tel. 0711 23941 - 39
info@vij-wuerttemberg.de

Das Jugendwohnheim des VIJ e. V. ist ein internationales Wohnheim mit 50 Plätzen und bietet jungen Menschen ungeachtet ihrer nationalen, ethnischen, kulturellen und religiösen Zugehörigkeit oder Herkunft ein Zuhause auf Zeit mit pädagogischer Begleitung und Beratung.

Unsere Bewohner*innen sind zwischen 16-27 Jahre alt und meist Auszubildende, Studierende, Berufspraktikant*innen und junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Interkulturelles Zusammenleben hat im Jugendwohnheim des VIJ eine lange Tradition. Unsere pädagogische Arbeit ist daraufhin ausgerichtet. Sie orientiert sich grundsätzlich an der Lebensrealität, am Alltag und den kulturellen Ausdrucksformen der jungen

Menschen sowie an ihren Bedürfnissen, Wünschen und Problemen.

Die Gemeinschaft ist uns im Wohnheim sehr wichtig. Deshalb planen wir gemeinsame Aktionen mit den Bewohner*innen. Im Jahr 2019 fanden zudem gemeinsame Aktivitäten und Projekte mit dem Club International statt, so zum Beispiel Länder- und Karaokeabende, Ausflüge und andere Freizeitaktionen. Wie in den vergangenen Jahren fand unsere Weihnachtsfeier auf dem Weihnachtsmarkt in Stuttgart wieder großen Zuspruch bei den Bewohner*innen.



Kontakt
JugendWohnen
Moserstraße 10
70182 Stuttgart
Tel. 0711 23941 - 0
info@vij-wuerttemberg.de



Marion Renz
Zentralstelle MiA-Kurse

Der VIJ ist Zentralstelle für das Bundesprogramm MiA-Kurse

Die „Migrantinnen einfach stark im Alltag“, kurz MiA-Kurse, ist die neue Bezeichnung des bisherigen Bundesprogramms „Niederschwellige Seminarmaßnahmen für ausländische Frauen“ oder kurz: „Niederschwellige Frauenkurse“.

Die MiA-Kurse sind eine erfolgreiche, vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit Mitteln des Bundesministeriums des Inneren (BMI) geförderte Integrationsmaßnahme für Migrantinnen und Asylbewerberinnen.

Wohnortnähe sowie alltagsorientierte, am Bedarf und Kenntnisstand der Teilnehmerinnen orientierte Inhalte sowie die überschaubare Kursdauer von 34 Stunden gehören zum Konzept der MiA-Kurse und machen diese zu einer idealen Integrationsmaßnahme für Frauen, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, die kleine Kinder zu versorgen haben oder die sich die Teilnahme an sonstigen Integrationsangeboten noch nicht zutrauen.

Kursteilnehmerinnen und Kursinhalte 2019

Im vergangenen Jahr haben ca. 1100 Frauen an den vom VIJ vergebenen Kursen teilgenommen.

Viele Frauen hatten nur wenige Jahre die Schule besucht und kamen mit geringen Vorkenntnissen in die Kurse. Dort ging es dann darum, ihre Potentiale zu fördern und dadurch ihre Chan-



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

cen auf ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland zu erhöhen. Kursinhalte waren neben der Alltagsbewältigung und Sprachorientierung vor allem Fragen zu Gesellschaft, gesunder Lebensweise, dem Bildungs- und Gesundheitssystem, Erziehung und beruflicher Orientierung.

Die Kurse werden grundsätzlich in deutscher Sprache durchgeführt. Die Teilnehmerinnen lernen dadurch, sich in einfacher Form in der deutschen Sprache auszudrücken und werden dazu ermutigt, ihre Kenntnisse im Alltag anzuwenden. Bei Exkursionen in ihrem erweiterten Wohnumfeld lernten sie die dortigen kulturellen und sozialen Angebote und Dienste kennen. Sie führten Kaufgespräche auf dem Wochenmarkt, besuchten Museen und Bibliotheken, erfuhren, wo es Spielplätze und günstige Freizeitangebote für Familien gibt und sie lernten nebenbei, wie das öffentliche Nahverkehrssystem funktioniert.

Änderung der teilnahmeberechtigten Zielgruppe in 2019

2019 kam es während des Förderjahres zu einer Änderung der teilnahmeberechtigten Zielgruppe. Dies hatte zur Folge, dass manche der bereits geplanten Kurse wegen des „falschen“ Teilnehmerinnenkreises nicht stattfinden konnten. Einerseits wurde mit der neuen Regelung der Kreis der teilnahmeberechtigten Asylbewerberinnen mit guter Bleibeperspektive eingeschränkt, andererseits können jetzt zum Beispiel auch „arbeitsmarktnahe“ Asylbewerberinnen ohne gute Bleibeperspektive teilnehmen.



Der VIJ als Zentralstelle der MiA-Kurse

Der VIJ ist eine von fünf Zentralstellen, von welchen die vom BAMF bewilligten Mittel verwaltet und bundesweit an Träger zur Kursdurchführung weitergeleitet werden.

Zu den Aufgaben des VIJ gehören die Suche und Auswahl geeigneter Kursträger, die Beratung der Träger zu Inhalten und Durchführung der Kurse, zu den Abrechnungsmodalitäten und Sachberichten sowie die Überprüfung der Verwendungsnachweise. Als Zentralstelle ist der VIJ auch für die Organisation und Durchführung von Fortbildungen für die Kursleiterinnen zuständig.

Der VIJ kooperiert mit Kursträgern aus dem gesamten Bundesgebiet. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Träger den Zugang zur Zielgruppe gewährleisten können und über ein möglichst breites örtliches Netzwerk verfügen. 2019 wurden mit Unterstützung des VIJ insgesamt 135 Kurse von 21 Kursträgern durchgeführt.



Fortbildungen für Kursleiterinnen und Kursbegleiterinnen

Von der Zentralstelle VIJ wurden im vergangenen Jahr drei Fortbildungen für Kursleiterinnen und Kursbegleiterinnen in Köln, Mannheim und Berlin durchgeführt.

Die jährlichen, durch den VIJ organisierten und durchgeführten Tagesseminare, bilden für die überwiegend als Honorarkräfte beschäftigten Kursleiterinnen und Kursbegleiterinnen eine wichtige Möglichkeit der Qualifizierung.

Schwerpunkthemen der Fortbildungen waren:

- ▶ Frauen mit Gewalt- / Fluchterfahrungen – Empowerment und Stärkung ihrer Selbsthilfepotentiale / Schutz und Hilfeangebote
- sowie
- ▶ Elternbegleitung / Erziehung in kultureller Vielfalt

Die Seminare fanden mit Unterstützung des Diakonischen Werkes Köln und Region, des Caritasverbandes Mannheim und Lernstatt e. V. in Berlin statt, die auch ihre Räumlichkeiten für die Seminar-durchführung zur Verfügung stellten.

Vorausschau 2020:

Der VIJ hat 2019 an der vom BAMF ausgeschriebenen Interessensbekundung zur Übernahme der bisher vom BAMF selbst betreuten Kursträger teilgenommen und den Zuschlag erhalten. Ab 2020 wird sich daher der Auftrag des VIJ im Bereich Zentralstelle MiA-Kurse wesentlich erweitern. Dies ist verbunden mit mehr Kursträgern, mehr Kursen und einer entsprechenden Erhöhung des Zuschusses, die eine Aufstockung des Personals der Zentralstelle ermöglicht. Wir freuen uns über diese Entwicklung sehr. Leider sind durch die Corona-Krise auch die MiA-Kurse betroffen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresberichtes nicht mehr in Präsenzform durchgeführt werden können. Mit alternativen Kursformaten, viel Phantasie und großem Engagement bemühen sich die Kursträger diese schwere Zeit zu überbrücken.

Marion Renz
Zentralstelle niederschwellige Frauenkurse

Kontakt
VIJ / Zentralstelle MiA-Kurse
Marion Renz und Katharina Lingl
Moserstraße 10, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 23941 - 71
mia.kurse@vij-wuerttemberg.de



30

Zentrum für Integration - ZI Deutschkurse



Carola Piretzi
Bereichsleitung ZI

telc
TRAINING



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zum Zentrum für Integration des VIJ (ZI) gehören die Abteilungen Deutschkurse, Migrationsberatung und Anpassungsqualifizierungen für Gesundheits- und Krankenpfleger und Pflegerinnen.

Deutschkurse

2019 wurden insgesamt 11 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderte Integrationskurse angeboten, dazu gehören allgemeine Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Zweitschriftlernerkurse.

Die Kurse fanden entweder vormittags oder nachmittags statt.

Die ebenfalls vom BAMF geförderten Berufssprachkurse mit einer allgemeinen Berufsorientierung, finden in den Niveaustufen B2 bis Niveau C1 statt.

Diese Kursformate richten sich an Personen, die einen Integrationskurs erfolgreich abgeschlossen haben, das Zertifikat B1 bekommen haben und nun Interesse an Folgekursen auf höherem Sprachniveau haben.

Zusätzlich führen wir Spezialmodule bis Niveau B1 durch. Es gibt das Kursformat Spezialmodul A2 und Spezialmodul B1. Dabei handelt es sich um Formate für Teilnehmende, die zwar einen Integrationskurs absolviert und alle zur Verfügung stehenden Stunden ausgeschöpft, jedoch die Abschlussprüfung

nicht bestanden haben. 13 solcher Kurse haben wir in 2019 angeboten.

Für die Zielgruppe Fachkräfte aus dem Gesundheitsfachbereich und speziell für Pflegekräfte wurden in 2019 zwei Kurse durchgeführt.

Sowohl die Teilnehmenden der Spezialmodule als auch die der B2 Kurse werden sozialpädagogisch begleitet.

Unsere Hauptzielgruppe waren anerkannte Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak, Eritrea und Migrant*innen aus Süd- und Osteuropa.

Die Deutschkurse fanden an unserem Hauptstandort in der Willy-Brandt Straße 50, mit modernen und großen Unterrichtsräumen, an weiteren Standorten in Stuttgart statt: Kirchengemeinde Heilig Geist, Ostheimschule, Stadtteilhaus Mitte (Träger: Leonhardskirche) sowie Martin-Luther-King-Gemeinde in Zuffenhausen.



Grundbildungs- und Alphabetisierungskurse

Das Zentrum für Integration (ZI) hat 2019 die Bewilligung für drei Grundbildungs- und Alphabetisierungskursen vom Kultusministerium Baden-Württemberg bekommen.

Die Kurse sollen sich hauptsächlich an muttersprachliche funktionale Analphabeten wenden, die z.B. Texte nicht fließend lesen und schreiben können. Zielgruppe sind neben anderen, berufstätige Personen, die Probleme beim Lesen, Schreiben oder auch Rechnen aufweisen. Durch die Grundbildungs- und Alphabetisierungskurse soll der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit gefördert werden und den Herausforderungen des Fachkräftemangels und der Digitalisierung begegnet werden. Die Kooperation mit Einrichtungen und Betrieben ist angedacht. Jeder Kurs beinhaltet 100 Unterrichtseinheiten und kann 2-3 x pro Woche in den VIJ Schulungsräumen oder in Betrieben als Inhouse-Schulung angeboten werden.

Unsere Kurse sind handlungs- und alltagsbezogen, orientieren sich an der Arbeits- und Lebenssituation sowie am Lerntempo der Teilnehmenden und bieten flexible Einstiegsmöglichkeiten.

Die Kursteilnehmer*innen haben die Möglichkeit an komplementären Angeboten des VIJ teilzunehmen, wie z.B. an den Angeboten von Mosaik.

Kommunalkurse

In Kooperation mit dem Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach und dem Stadtteil- und Familienzentrum Raitelsberg haben wir in 2019 „Mama lernt Deutsch“-Kurse angeboten. Diese Kurse richten sich hauptsächlich an Mütter aus dem Einzugsgebiet. Kostenlose Kinderbetreuung wird parallel angeboten.

Inhalte und Ziele dieser Kurse sind:

- ▶ Scholorientierte und alltagsbezogene Themen
- ▶ Förderung der Kooperation zwischen Schule und Eltern
- ▶ Kennenlernen des Stadtteils durch Exkursionen

Der Kursumfang beträgt 200 Unterrichtseinheiten.



32

Zentrum für Integration - ZI

„Hygia“



Anpassungsqualifizierung für Kranken- und Gesundheitspfleger*innen; Projekt „Hygia“:

Seit 2015 bietet der Verein für Internationale Jugendarbeit e. V. im Rahmen des IQ Netzwerkes BW Anpassungsqualifizierungen für Gesundheits- und Krankenpfleger*innen mit dem Namen „Hygia“ an. Die Maßnahmen richten sich an Fachkräfte aus Stuttgart und der Region mit einem im Ausland erworbenen Abschluss und einem Teilanerkennungsbescheid vom Regierungspräsidium. Unser Hauptziel ist die gelungene Integration und die aktive Teilhabe am Berufsleben der Fachkräfte in Deutschland.

Bisher konnten wir neun Maßnahmen durchführen, ca. 100 Fachkräfte haben an den Qualifizierungen teilgenommen, viele haben bereits ihre Anerkennung als examinierte Fachkräfte bekommen und sind in verschiedenen Krankenhäusern, Kliniken und Altenpflegeeinrichtungen tätig.

Inzwischen konnten wir wertvolle Kooperationspartner gewinnen, die interessierte Fachkräfte an uns verweisen oder die geeignete Praktika zur Verfügung stellen. Die Maßnahmen sind für die Teilnehmenden kostenlos.



MBE (Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer):

Am 23. Mai 2019 fand der gemeinsame Fachtag der LIGA Stuttgart und der katholischen Akademie im Tagungszentrum Hohenheim statt. Das Grundsatzreferat wurde von Dr. Marcus Engler, Sozialwissenschaftler und Migrationsforscher aus Berlin, gehalten. Es ging um das Thema: „Migration und Flucht in und nach Europa: Trends, Debatten und Herausforderungen“ mit anschließender Diskussion.

Verwaltung der Deutschkurse

Die Verwaltung der Deutschkurse wird seit September 2019 von zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit erledigt. Damit werden die pädagogischen Mitarbeiterinnen entlastet und können sich nun hauptsächlich dem Unterricht und der Beratung von Kursteilnehmer*innen widmen.

Carola Piretzi
Bereichsleitung Zentrum für Integration

Kontakt
Zentrum für Integration
Willy-Brandt-Straße 50
70173 Stuttgart
Tel. 0711 23941 - 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de



Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund, die älter als 27 Jahre sind und einen auf Dauer angelegten Aufenthalt in der Bundesrepublik besitzen dabei, sich in Deutschland gut einzuleben und sich in der institutionellen Landschaft leichter zurechtzufinden. Hauptziel der Migrationsberatung (MBE) ist es, den sozialen, beruflichen und sprachlichen Integrationsprozess von erwachsenen Migranten*innen zu begleiten und zu fördern. Jüngere Migranten*innen können von der MBE ebenfalls Unterstützung bekommen, wenn sie Lebensverhältnisse aufweisen, die eher einem erwachsenen Kontext entsprechen. Das Beratungsangebot ist kostenlos und alle Gespräche sind vertraulich.

Schwerpunkte der Arbeit:

- ▶ bedarfsorientierte Einzelfall- und Familienberatung, bei umfassenden und komplexen Problemlagen auch auf Basis eines professionellen Case-Management-Verfahrens mit Hilfe eines individuellen Förderplans
- ▶ sozialpädagogische Betreuung während der Teilnahme am Integrationskurs und auch danach bis zu drei Jahre, um die Eingliederung in die neue Heimat zu erleichtern
- ▶ Gruppenangebote und Besuche in den Integrations- und Alphabetisierungskursen des Zentrums für Integration und bei einem anderen Sprachkursträgers sowie im Begegnungstreff Mosaik
- ▶ Mitarbeit in kommunalen Netzwerken, wie beispielsweise dem Welcome Center Stuttgart

Kontakt

Stuttgart:

**VII e.V. / Zentrum für Integration
Migrationsberatung
für erwachsene Zuwanderer (MBE)
Willy-Brandt-Straße 50
70173 Stuttgart
Tel. 0711 23941 - 23
migration@vij-wuerttembeg.de**

Offene Sprechstunden:

Montag: 10:00 – 12:00 Uhr

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

**Mittwoch und Donnerstag: 10:00 – 11:00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung**

Esslingen:

**Migrationsberatung
für erwachsene Zuwanderer
Diakonisches Beratungszentrum Esslingen
Eva Veric
Berliner Str. 27
73728 Esslingen am Neckar
Tel. 0711 342157 - 0
e.veric@kdv-es.de**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Migrationsberatung bot 2019 bei vielfältigen Themen Unterstützung, z.B. bei:

- ▶ rechtlichen Fragen zum Aufenthalt, zur Einbürgerung und zu Sozialleistungsansprüchen
- ▶ Informationen über Ablauf und Finanzierung von Deutschkursen
- ▶ Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation
- ▶ Fragen zu Beruf, Ausbildung, Schule und Weiterbildung
- ▶ Kontakten und Anträgen bei Ämtern und Behörden

Insgesamt wurden im Jahr 2019 circa 275 Klienten*innen durch zahlreiche Einzel- und Familiengespräche unterstützt und beraten. Die Hauptherkunftsländer der Ratsuchenden in Stuttgart waren der Irak und Syrien. Ebenfalls wurden viele EU-Bürger*innen, vor allem aus Italien, Griechenland und Spanien beraten. Des Weiteren wurde die Beratungsstelle von Menschen aus afrikanischen Staaten, vor allem aus Nigeria, aufgesucht. Der Schwerpunkt der Ratsuchenden in Esslingen kam aus afrikanischen Ländern wie Nigeria und Ghana, an zweiter Stelle kamen Menschen aus Syrien und dem Irak.

Durch die breitgefächerte Zielgruppe mit unterschiedlichen Aufenthaltstiteln - und daraus resultierend, verschiedensten Bedarfen - sind die Beratungsinhalte in der MBE differenziert: Bei den Zuwanderern*innen aus der EU steht oft die Hilfe bei der Anerkennung ihrer ausländischen Berufs- und Bildungsabschlüsse im Vordergrund sowie Fragen zum Kindergeld. Die Teilnehmer*innen mit Aufenthalt über Asyl haben oftmals Hilfebedarf bei der Wohnungssuche und den Leistungen nach SGB II. Sobald die Migranten*innen aus den Unterkünften ausziehen, kommen Themen wie Rundfunkgebühren, Probleme rund um das Mobiltelefon und eine Schuldenbereinigung dazu.

Lisa Hauff, MBE Stuttgart
Eva Verić, MBE Esslingen





Agnes Holweck-Tritean
Bereichsleitung
Bahnhofsmision

In Württemberg gibt es acht Bahnhofsmisionen, die von den Trägern VIJ e.V. und In VIA e.V. getragen werden. Die größte württembergische Bahnhofsmision in Stuttgart wird von beiden Trägern ökumenisch geleitet, die Bahnhofsmisionen in Aalen, Aulendorf, Biberach und Ulm werden von IN VIA betreut, beim VIJ sind die Bahnhofsmisionen Friedrichshafen, Heilbronn und Tübingen angesiedelt. Auch 2019 wurde die Zusammenarbeit beider Träger weiter gestärkt, indem gemeinsame Standards festgelegt und die Arbeit in den Bahnhofsmisionen gemeinsam weiterentwickelt wurde.

Die Bahnhofsmisionen leisteten Reise- und Mobilitätshilfen und waren die erste Anlaufstelle für Menschen am Bahnhof, die sich in Notsituationen befanden. Sie boten Schutz und Aufenthalt. Die hauptamtlichen und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verlässliche Ansprechpartner/-innen für alle Nöte und Fragen.



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmision.

125 Jahre Bahnhofsmision

Ein besondere Highlight war 2019 das 125-jährige Jubiläum der Bahnhofsmisionen, das Ende September mit einem Festakt mit über 600 Gästen am Berliner Ostbahnhof gefeiert wurde. Mitwirkende aus Politik, Kirche und Gesellschaft würdigten das große Engagement der bundesweit 104 Bahnhofsmisionen. Auch die württembergischen Bahnhofsmisionen nahmen mit rund 30 Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen am Jubiläum in Berlin teil.

Berlin: 125-jähriges Jubiläum der Bahnhofsmisionen.



Jahrestagung Untermarchtal

Im November 2019 fand die zweitägige Jahrestagung aller württembergischen Bahnhofsmissionen im Kloster Untermarchtal mit 70 Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen statt. Inhaltlich wurde am bundesweiten Leitbild der Bahnhofsmissionen gearbeitet, das in seiner überarbeiteten Fassung beim 125-jährigen Jubiläum in Berlin vorgestellt wurde. Der Bezug zur eigenen Arbeit in der Bahnhofsmission wurde überlegt und diskutiert. Gleichzeitig war genug Raum, um in den Erfahrungsaustausch mit den Mitarbeitenden anderer Bahnhofsmissionen zu gehen.

Reisebegleitung

Auch 2019 waren die mobilen Begleitungen ein wichtiges Angebot der Bahnhofsmissionen. Neben den klassischen Reisehilfen beim Ein-/ Aus- oder Umsteigen, sind besonders die Hilfen für alleinreisende Kinder nachgefragt. Das Angebot „Kids on tour“ bietet die Begleitung von Kindern durch geschulte Ehrenamtliche auf bestimmten Fernverkehrsstrecken an. Hier ist Stuttgart der Startbahnhof für die ICE-Strecke nach Hamburg und Zustiegsbahnhof für die Strecke München – Köln. Auch 2019 ist die Zahl der Begleitungen wieder gestiegen: 1025 Kinder haben das Angebot „Kids on tour“ genutzt.

Mit der „Bahnhofsmission mobil“ bieten die württembergischen und zwei badische Bahnhofsmissionen einen individuellen Begleitservice im Regionalverkehr in Baden-Württemberg an. Er wird vor allem von Kindern, aber auch von Erwachsenen mit Assistenzbedarf in Anspruch genommen. 2019 wurden 670 Personen begleitet,

davon waren 363 Kinder. Im Koordinationsbüro engagieren sich fünf Ehrenamtliche an zwei Tagen in der Woche und bearbeiten die Anfragen. 2020 werden weitere ehrenamtliche Reisebegleiterinnen und Reisebegleiter ausgebildet. Eine Schulung mit mehreren Modulen ist in Planung, bei Hospitationsfahrten wird die Praxis erprobt.

BM Stuttgart

Die Situation im Ausweichquartier nach dem Brand vom Februar 2017 dauerte bis Herbst 2019 an. Der Zugang war nicht barrierefrei und aufgrund fehlender Küche entstand ein erhöhter Aufwand im Tagesablauf des Dienstes. Außerdem erschwerten die laufenden baulichen Veränderungen im Hauptbahnhof die Arbeit. Beispielsweise sei der Umstand genannt, dass im Sommer Läden geschlossen und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Halle des Bonatzbaus abgebaut wurden. Die sonst belebte Halle wurde zu einem Ort des Durchgangsverkehrs, die Bahnhofsmission wurde nur noch von wenigen Reisenden wahrgenommen.

Der Umzug der Bahnhofsmission Stuttgart vom Bonatzbau in einen Container in Gleisnähe konnte erst im Dezember 2019 stattfinden. Infolgedessen hatte die Bahnhofsmission leider eine einmonatige Schließzeit.



BM Tübingen

Weiterhin gibt es einen großen Zulauf von Menschen aus sozial schwierigen Verhältnissen, die in erster Linie das Kaffee- und Aufenthaltsangebot der Bahnhofsmision nutzen. Die Bahnhofsmision ist oft überfüllt. Der Umgang mit der teils sehr aggressiven Klientel stellt eine große Herausforderung für die meist ehrenamtlichen Mitarbeitenden dar. Doch auch für andere Menschen und Reisende will die Bahnhofsmision da sein und hat 2019 verstärkte Anstrengungen unternommen, am Bahnhof präsenter zu sein: durch intensivere Zusammenarbeit mit dem Bahnsteigservice, regelmäßige Rundgänge an den Gleisen und das gezielte Ansprechen von möglicherweise hilfsbedürftigen Personen. Dank der Stadt Tübingen hat sich für die Bahnhofsmision eine räumliche Verbesserung ergeben: Ein Büroraum am Bahnhof wird zur Verfügung gestellt, so dass die hauptamtliche Leitung nicht mehr im Homeoffice arbeiten muss, sondern auch vor Ort als Ansprechpartnerin da ist.



BM Heilbronn

Von April bis Oktober fand die Bundesgartenschau in Heilbronn auf einem neu erschaffenen Gelände in Bahnhofsnähe statt. Ein großer Teil der Buga-Besucher kam mit dem Zug zur Gartenausstellung. Die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision waren verstärkt am Gleis präsent, um Ein- und Ausstiegshilfe zu leisten und bei der Orientierung zu unterstützen.

2019 wurde aus einem alten Bahnsteighäuschen direkt vor der Bahnhofsmision in Zusammenarbeit mit einem Heilbronner Künstler ein Bücherhäusle gestaltet. Die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision betreuen es und bestücken es mit Bücherspenden. Jede und jeder darf sich aus dem Häusle ein Buch mitnehmen oder selbst gut erhaltene Bücher hineinstellen. Es ist zu den Öffnungszeiten der Bahnhofsmision zugänglich und wird von den Reisenden und Gästen des Bahnhofs sehr gut angenommen.



BM Friedrichshafen

Die Bahnhofsmision Friedrichshafen war 2019 von den Folgen der Elektrifizierung der Südbahn zwischen Ulm und Friedrichshafen mit Schienenersatzverkehr, Zugausfällen und Verspätungen besonders betroffen. Die Zahl der Hilfen im Reiseverkehr ging zurück, jedoch wurde die Bahnhofsmision vermehrt als Aufenthaltsort genutzt und war verstärkt Anlaufpunkt für Menschen in sozialen Schwierigkeiten. Eklatant hat sich die Zahl der vermittelten Übernachtungen für Wohnsitzlose erhöht. Hier ist die gute Vernetzung in der Stadt mit anderen sozialen Einrichtungen hilfreich.

Agnes Holweck-Tritean, Bereichsleitung Bahnhofsmision

Kontakt

Bahnhofsmision / Bereichsleitung

Agnes Holweck-Tritean

Moserstraße 10, 70182 Stuttgart

Tel. 0711 23941 - 38

holweck@vij-wuerttemberg.de



Silvana ElSayegh
Fundraising und
Mitgliederbetreuung

Viele Zuschussgeber*innen haben unsere Projekte 2019 unterstützt. Insgesamt haben wir 1.681.237 Euro von öffentlichen, kirchlichen und anderen Zuschussgebern erhalten. Dafür sind wir sehr dankbar! Damit sind 80 % unserer Projekte finanziert und für 20% müssen wir eigene Mittel einbringen und Spenden einwerben.

Kirchliche Zuschussgeber

- ▶ Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.
- ▶ Diözese Rottenburg-Stuttgart
- ▶ Evangelisches Bildungswerk
- ▶ Evangelische Frauen in Württemberg - EFW
- ▶ Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart
- ▶ Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche Württemberg
- ▶ Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V

Öffentliche Zuschussgeber

- ▶ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- ▶ Bundesbeauftragte für Integration
- ▶ EU – ISFP Police Action Grant
- ▶ Land Baden-Württemberg
- ▶ Landratsamt Bodenseekreis
- ▶ Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- ▶ Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- ▶ Stadt Friedrichshafen – Zeppelin-Stiftung
- ▶ Stadt Heilbronn
- ▶ Stadt Stuttgart
- ▶ Universitätsstadt Tübingen



Stiftungen

- ▶ Aktion Mensch e.V.
- ▶ Albert-Maier-Stiftung
- ▶ Bildungs-Chancen-Lotterie
- ▶ Deutsches Hilfswerk / Deutsche Fernsehlotterie
- ▶ Help and Hope Stiftung
- ▶ Ikubiz - Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH
- ▶ Paul-Schobel Stiftung
- ▶ Stiftung Gutes mit Schöner verbinden

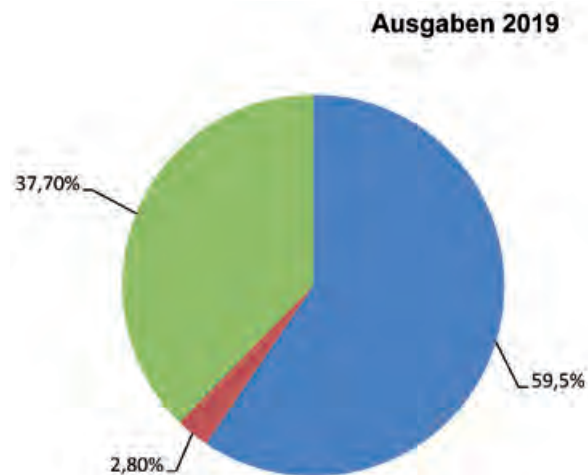
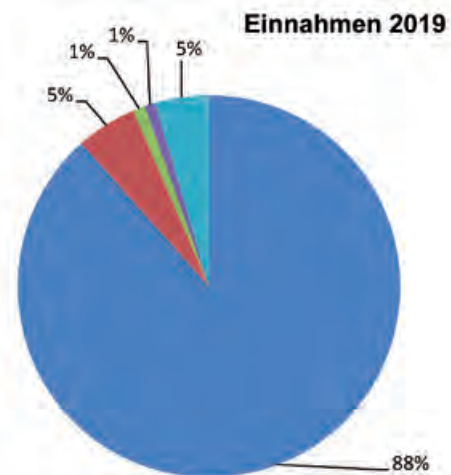
Zusätzlich hat der VIJ 122.500 Euro an Spenden/Einnahmen von Privatpersonen sowie Organisationen, Firmen und Kirchengemeinden bekommen. Ihr Vertrauen motiviert uns, die gute Arbeit fortzusetzen.

Einnahmen ohne Zuschüsse

Geldspenden	108.318,62 €	88,0%
Geldauflagen (Bußgelder)	6.245,20 €	5,0%
Vermächtnisse	1.283,20 €	1,0%
Sammlungen	1.068,22 €	1,0%
Mitgliedsbeiträge	5.585,00 €	5,0%
Summe	122.500,00 €	100,0%

Ausgaben

Personalkosten	59,5%
Aufwandsentschädigung	2,8%
Sachkosten	37,7%



Sie können den VIJ e.V. weiter fördern

Mitglied werden

► Durch eine Mitgliedschaft werden Sie unser Botschafter und wirken direkt auf unsere Projekte und Hilfsangebote ein. Mitgliederbeiträge sind von den Steuern absetzbar.

Spenden

► Durch eine persönliche Spende an den VIJ können Sie die Arbeit des Vereins durch einen selbstgewählten Betrag freiwillig unterstützen. Spenden sind von den Steuern absetzbar.

Ehrenamtlich engagieren

► Die Arbeit des VIJ beruht in großen Teilen auf dem Engagement von Ehrenamtlichen. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns über jede Form der Unterstützung.

Erbschaften oder Vermächtnisse planen

► Durch ein Vermächtnis oder ein Erbe sorgen Sie dafür, über das eigene Leben hinaus Gutes zu tun. Das Erbe an den VIJ ist von der Erbschaftssteuer befreit. So sichern Sie, dass Ihre Hilfe notleidenden Menschen zu Gute kommt.

Anlassspende organisieren (Geburtstag, Jubiläum)

► Es gibt einen Anlass, Freunde und Verwandte einzuladen. Und sie möchten keine Geschenke von ihren Gästen? Sie können eine Anlassspende anbieten, bei der das gesammelte Geld an den VIJ gespendet wird und hilfsbedürftigen Menschen zu Gute kommt.

Als Unternehmen

► Durch Corporate Volunteering engagieren sich die Beschäftigten Ihres Unternehmens mit ihrer Zeit und/ oder ihrem Know-How für den VIJ. Durch das Erfahren des Arbeitsfelds des VIJ erleben Ihre Mitarbeiter*innen interkulturelle Vielfalt und stärken ihre Bindung im Team. Wir freuen uns über Fachkräfte, die mit ihrem Wissen oder Kraft den VIJ in seiner Arbeit unterstützen.



Testament

Kontakt

Silvana ElSayegh
Moserstraße 10, 70182 Stuttgart
Fundraising und Mitgliedbetreuung
Tel. 0711 23941 - 11
elsayegh@vij-wuerttemberg.de

Verein für Internationale Jugendarbeit e. V.
Landesverein Württemberg
Vorstand: Jutta Arndt
Moserstraße 10
70182 Stuttgart

Tel. +49 711 23941 - 0
Fax +49 711 23941 - 40
info@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Registergericht:
Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: VR 20

Finanzamt:
Stuttgart-Körperschaften
Steuernummer: 99018/50761



Im Verbund der
Diakonie 

Bankverbindungen
Geschäftskonto:
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE20 6005 0101 0002 0261 23
BIC SOLADEST600

Spendenkonto:
Verein für internationale Jugendarbeit e. V.
BW Bank
IBAN: DE92 6005 0101 0002 7110 05
BIC: SOLADEST600

Redaktion:
Marion Renz

Abbildungen:
vij, privat
Bahnhofsmission
Mustafa Koshkar
Lena Lux
Titelbild: gemalt von Rusda, 12 Jahre alt, im Treff Mosaik
Pixabay

Auflage: 1000 Exemplare, Stand: Juni 2020

Satz und Gestaltung:
OnJour - Redaktionsbüro, Dr. Jens A. Funk



Mit Ihrer Hilfe kommen wir gut durch die Krise

Seit März 2020 hat sich das Leben überall in der Welt und auch in Deutschland durch die Corona-Pandemie verändert. Viele **gesellschaftliche Herausforderungen, die wir im VIJ bewältigen, haben sich verstärkt.**

Viele **Wohnsitzlose und Bedürftige** sind auf Grund der Absage von den meisten sozialen Hilfen im Stich gelassen. **Migranten und Menschen mit Fluchterfahrungen** erleben durch soziale Distanzierung eine Krise in ihrer Integration und gesellschaftlichen Teilhabe. Viele fühlen sich bei der Arbeit ausgebeutet. Durch die Isolationsphase ist die Gefahr für Frauen und Kinder in gewalttätigen Beziehungen gestiegen.

Heute ist unsere Arbeit im VIJ wichtiger denn je. Ihre Hilfe und Solidarität gibt uns Mut!

Wie können Sie uns helfen?

► Durch Geldspenden können Sie **von Gewalt betroffenen Frauen** helfen, einen sicheren Weg zu finden. Auch Erntehelfer und andere Migrant*innen, die Ausbeutung in der Arbeit erleben, werden durch Ihre Hilfe muttersprachlich beraten und begleitet. Dafür fehlen uns 20.000 Euro, um die Stellen für drei Berater*innen voll umfänglich zu finanzieren.

► Mit **Sachspenden am Gabenzaun der Bahnhofsmision** Stuttgart können Sie Bedürftigen ein Stück Sicherheit vermitteln.

► Durch eine **ehrenamtliche Tätigkeit** in der Verwaltung oder in unseren Bereichen können Sie uns im Team oder als Berater*in unterstützen. Besonders in den Bahnhofsmisionen suchen wir jüngere Ehrenamtliche, um unsere Freiwilligen, die zu einer Risikogruppe gehören, schützen zu können.

Zusammenhalt stärkt das Immunsystem und das brauchen wir alle gerade. Daher hoffen wir auf Ihr Mitmachen und Ihre weitere Unterstützung. Bleiben Sie behütet!

PS: Danke an alle die uns in der Corona-Krise geholfen haben: private Spender*innen sowie Unternehmen wie Ikea, die Initiative wekickcorona.de und Aktion Mensch e.V..



Im Verbund der
Diakonie 

Spendenkonto

Verein für internationale Jugendarbeit e. V.

BW Bank

IBAN: DE92 6005 0101 0002 7110 05

BIC: SOLADEST600